



Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

ein Viertel des Jahres 2022 ist vergangen und Magdeburg steht vor einer richtungsweisenden Entscheidung. Denn bis zur Wahl eines neuen Stadtoberhauptes am 24.04.2022 sind es nur noch wenige Wochen. Das sollte Anlass genug sein, um auf erfolgreiche Vorhaben zurückzublicken sowie neue Projekte und wichtige Themen vorzustellen, die wir in den kommenden Monaten angehen möchten.

Leider müssen wir feststellen, dass seit dem 24.02.2022 die Welt eine andere geworden ist. Putins Truppen haben die Ukraine angegriffen und den Krieg zurück nach Europa geholt.

Oft klammern wir auf kommunaler Ebene die Ereignisse der Bundes- oder Europapolitik aus, da unser Einfluss als Stadträt\*innen in diesen Gebieten in der Regel beschränkt ist. Wir sind gewillt, den Menschen in unserem direkten Umfeld zu helfen und unsere Heimat, unser Magdeburg, zu einem besseren und lebenswerteren Ort zu machen.

Putins Krieg hat jedoch auch ganz unmittelbare Auswirkungen auf uns und unsere Stadt.

Wir können diese Ereignisse in der Ukraine nicht ignorieren. Bundeskanzler Olaf Scholz sprach in seiner jetzt schon historischen Bundestagsrede von einer Zeitenwende. Treffender kann man es kaum auf den Punkt bringen. Die Zeiten werden sich ändern. In welche Richtung, liegt an jedem einzelnen von uns.

Wir als Magdeburger\*innen können uns dafür einsetzen, dass die Menschen, die bei uns ankommen, gut versorgt sind, dass sie eine Unterkunft erhalten, etwas Ruhe und Anschluss an unsere Stadtgesellschaft finden. Das muss unser Beitrag sein.

Wenn Sie selbst helfen wollen, können Sie in dieser Ausgabe weitere Informationen entnehmen.



Trotzdem möchte ich nicht unbenannt lassen, was sich zuletzt in Magdeburg alles getan hat.

- Die demokratischen Fraktionen im Stadtrat haben gemeinsam eine Corona-Resolution verabschiedet.
- Wir haben uns mit der Verkehrssituation in Stadtfeld-Ost auseinandergesetzt.
- Unsere Initiative für einen erweiterten Bereich für Außen-gastronomie in der Sternstraße wird fortgesetzt und wird durch die Stadtverwaltung auch zukünftig umgesetzt.
- Wir haben uns für die Entlastungsstraße in Ostelbien eingesetzt.
- Und wir haben vorgeschlagen, dass die neue Pylonenbrücke den Namen Saporischschja-Brücke erhalten wird – als Wertschätzung der Menschen in unserer Partnerstadt in der Ukraine und als Zeichen für den Brückenschlag Richtung Osten.

Weitere Themen werden auf den nächsten Seiten erläutert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz der anhaltenden Pandemie und dem Krieg in der Ukraine nicht Ihren Mut verlieren. Ich bin zuversichtlich. Es kommen wieder schönere Zeiten – wir machen uns dafür stark. Helfen Sie uns dabei!

Ihr und Euer  
Jens Rösler



## Magdeburg und seine Bäume (von Thomas Wiebe)



Magdeburg galt im Jahr 2002 als zweitgrünste Stadt Deutschlands und hat diesen Titel auch gerne in die Welt getragen.

Seit dem ist viel Zeit vergangen und Schädlingsbefall, Modernisierung der Infrastruktur und

Erschließung von neuem Bauland ließ unseren heimischen Bestand schrumpfen.

Auch heute noch darf fast jeder Stadtteil einen Park sein eigenen nennen. Wir haben einen wunderschönen Stadtpark, eine dichte Randbegrünung selbst an unserer Stadtautobahn und gut gepflegte und ansehnliche Friedhöfe.

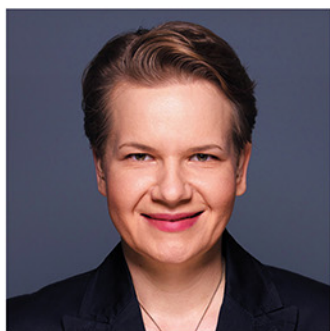
Doch dies kommt nicht von selbst, sondern erfordert den Einsatz der Bürger\*innen, des Stadtrats und der Verwaltung Magdeburgs gleichermaßen.

Beschlossene Anträge wie zuletzt unsere Aufforderung zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes, den Baumbestand auf städtischen Grund und Boden zu retten (A0149/21 im Ratsinfosystem), leisten einen wichtigen Beitrag dazu. So sind wir in der Lage, uns einen qualifizierten Überblick über die Gesamtsituation zu verschaffen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Als Stadträte\*innen beteiligen wir uns darüber hinaus natürlich auch an regelmäßigen Pflanzaktionen, wie beispielsweise die des Vereines Otto pflanzt!.

Am 13.03. und am 19.03. hat auch unser Stadtratsfraktionsvorsitzender Jens Rösler tatkräftig bei der Pflanzung mitgeholfen. Gemeinsam können wir Magdeburg wieder auf das Treppchen der grünsten Städte Deutschlands holen.

## Der Kulturschein kommt! (von Steffi Meyer)



Wir befinden uns im dritten Jahr der Corona-Pandemie und trotz kommender Erleichterung für die Menschen, die Kulturbranche und die Wirtschaft im Allgemeinen, kann man noch nicht von einem Ende reden.

Eine zeitnahe und reibungslose Umsetzung wäre für die Kulturbranche in Magdeburg mehr als wertvoll gewesen. Die Kulturschaffenden Magdeburgs können weiterhin jede Hilfe gebrauchen.

Wir wünschen uns, dass der Kulturschein so schnell wie möglich in Umlauf kommt und die Szene und Künstler\*innen beflügelt.

## Zu der Ankündigung des Chip-Herstellers Intel, den Standort für seine Fabrik nach Magdeburg am Eulenberg zu verlegen (von Jens Rösler)

“Es ist erfreulich für uns, dass unsere Landeshauptstadt den Zuschlag bekommen hat.

Magdeburg ist ein wichtiger Industriestandort und Drehscheibe für den Warenverkehr in Sachsen-Anhalt. Die angekündigte Fabrik im Süden der Stadt wird einen Boom des Wirtschaftsstandorts auslösen und damit alle Bereiche unserer Stadt nachhaltig beeinflussen. Aber die Ansiedlung dieser zukunftsträchtigen Technologiebranche wird nicht nur für Magdeburg, sondern für die Region und den gesamten Osten der Republik von Bedeutung sein.

Diese Entscheidung ist auch ein starkes Signal für andere Investoren, dass sich Magdeburg gegen ebenso qualifizierte Standorte wie Dresden und Penzig in Bayern durchsetzen konnten.

Die Ansiedlung von Intel wird langfristig für mehrere 10.000 qualifizierte und gut bezahlte Arbeitsstellen sorgen – direkt im Werk oder indirekt durch Zulieferer, Dienstleister, etc.

Natürlich wird eine Neuansiedlung dieser Größe viel unterstützende Infrastruktur mit sich bringen. Magdeburg ist hierfür vorbereitet.

Der Einsatz der SPD für eine auf die Zukunft ausgerichtete Politik macht sich in solchen Momenten bezahlt. Langfristiges Planen und Handeln, wie in den Bereichen Wohnungspolitik und Verkehrsinfrastruktur sind wichtige Voraussetzungen für große Industrieansiedlungen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Intel und darauf, das Projekt zügig umzusetzen und gemeinsam die weitere Entwicklung unserer Stadt zu gestalten.”



## Ukrainehilfe aus Magdeburg

Der Krieg in der Ukraine hat neue Fluchtbewegungen ausgelöst. Viele finden eine Zuflucht in Polen oder Ungarn, aber auch Deutschland ist wieder ein Anknüpfungsort geworden und somit auch Magdeburg.

In den Nachklängen der Ereignisse von 2015 haben sich Strukturen zur Aufnahme und Versorgung von zur Flucht getriebenen Menschen etabliert und diese werden jetzt wieder reaktiviert.

Wir sind stolz auf unsere Magdeburger\*innen, die sich seit Tag 1 für die ankommenden Menschen einsetzen und an allen Stellen ein Zeichen gegen die Invasion der Ukraine setzen.

Hilfspakete werden gepackt, Menschen stellen Wohnungen zur Erstaufnahme bereit und versorgen die Menschen in den von der Stadt bereitgestellten Unterkünften.

Wir wissen nicht, wann es enden wird, doch wir können uns sicher sein, dass die Menschen in Magdeburg weiterhin an der Seite der Ukrainer\*innen stehen werden.

## App-Variante für den Magdeburg Melder (von Niko Zenker)

Eine moderne Verwaltung muss sich an den neuen Möglichkeiten und Gewohnheiten seiner Bürger\*innen orientieren. Dazu gehört eine anwenderfreundliche und datenschutzkonforme Möglichkeit, Mängel und Ärgernisse aller Art zu melden.

Der Bürgerservice "MD-Melder" bildet dafür eine solide Grundlage. Durch eine Übertragung der Leistung auf die Smartphones der Bevölkerung wird die Bedienung und Nutzung erleichtert und somit die Kommunikation mit der Stadtverwaltung noch einfacher gestaltet.

Als digitalisierte, kommunale Leistung muss die Applikation barrierefrei und Anwender\*innen freundlich ausgestaltet sein. Mit einer durchdachten, digitalen Ergonomie bei der Entwicklung, kann diese Leistung langfristig in weitere, ins Digitale erweiterte Leistungen der Verwaltung integriert werden.

Ein Beispiel zur Orientierung kann die bereitgestellte Leistung Mängelmelder-App der Stadt Gelsenkirchen dienen. Die Applikation GE-meldet entspricht in seiner Struktur und meisten angebotenen Dienstleistungen den Vorstellungen einer äquivalenten App für den MD-Melder der Stadt Magdeburg.

Wir werden das Thema auch weiterhin für Sie verfolgen.

## Sie möchten helfen?

### Das wird aktuell benötigt:

- Schlafsäcke
- Decken & Handtücher
- Isomatten
- Desinfektionsmittel
- Lebensmittelkonserven
- haltbare Lebensmittel
- Schmerzmedikamente
- Babywindeln
- Verbandsmaterialien
- Hygieneprodukte aller Art

### !Zur Zeit werden keine Kleiderspenden benötigt!

### Und hier können sie es abliefern:

Die Hauptabgabestelle der Stadt ist das EineWeltHaus. Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. / EineWeltHaus Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/5371200

[www.agsa.de](http://www.agsa.de)

### Wo kann ich vertrauenswürdig Geld spenden?

Die Auslandsgesellschaft hat außerdem ein **Spendenkonto** bei der Deutschen Bank eingerichtet:

### Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

**IBAN:** DE 89 8107 0000 0145 1525 04

**Verwendungszweck:** Spende Ukraine

Natürlich gibt es noch weitere Freie Träger und Hilfsorganisationen, über die Spenden geleistet werden können.

## Unser neues Fraktionsmitglied Christoph Abel



Wir dürfen einen neuen Stadtrat in der Fraktion begrüßen! Nach dem Christian Hausmann sein Mandat abgab, musste die Verantwortung weitergegeben werden. Christoph Abel wird seinen Platz einnehmen und uns ab sofort tatkräftig in der Fraktion unterstützen. In den kommenden Wochen und Monaten werden Sie mehr über ihn erfahren. In der Stadtratssitzung vom 24.02.2022 legte er seinen Eid ab.



## Solidarisch durch die Pandemie



Als Gegenentwurf zu den montäglichen Protesten gegen die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung, versammelten sich die Bürger\*innen der Stadt Magdeburg.

Getrennt durch Masken und Sicherheitsabstand, doch vereint in der Sache, standen die Menschen solidarisch auf dem Alten Markt.

Nur gemeinsam und mit Rücksicht auf die Verletzlichsten unserer Gesellschaft kann die Pandemie bezwungen werden. Das gilt heute und auch dann, wenn die Infektion in den nächsten Monaten wieder abnehmen.

## Der Tod von Frank Böttcher



Am 08.02.2022 jährte sich der Tod von Frank Böttcher. Vor 25 Jahren wurde er vor dem Klinikum Olvenstedt von Nazis getötet.

Diese Tat ist Teil des Gedächtnisses der Stadt Magdeburg und darf nicht in Vergessenheit geraten.

Unser Fraktionsvorsitzender Jens Rösler erwies ihm die Ehre.

## Gedenken an Bombardierung Magdeburgs



Jedes Opfer ist ein Opfer zu viel. Zum Gedenken an die Opfer der Bombardierung und Zerstörung Magdeburgs im Zweiten Weltkrieg fand am 16. Januar 2022 eine würdevolle Gedenkveranstaltung am Westfriedhof in Magdeburg. Unsere Stadtratsfraktion und weitere SPD Mitglieder gedachten ihrer.

Die Toten dieser Zeit sind uns bis heute ein Mahnmal, um für eine Welt ohne Ausgrenzung und Antisemitismus zu streiten. Wir stehen in ihrer Pflicht, Rechtsextremismus auf allen Ebenen die Stirn zu bieten.



### Impressum:

SPD-Fraktionsgeschäftsstelle  
Altes Rathaus  
Alter Markt 6  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 – 540 2731  
Fax: 0391 – 540 2256  
E-Mail: [spd\\_fraktion@stadt.magdeburg.de](mailto:spd_fraktion@stadt.magdeburg.de)

[www.spd-fraktion-magdeburg.de](http://www.spd-fraktion-magdeburg.de)



## Die Mitarbeiter\*innen unserer Fraktionsgeschäftsstelle:



**Seluan Al-Chakmakchi**  
Fraktionsgeschäftsführer  
Tel: 540 2976



**Lisa Forai**  
Fraktionsmitarbeiterin  
Tel: 540 2731



**Rico Rauch**  
Fraktionsassistent  
Tel: 540 2862



**Sabine Gaede**  
Fraktionsmitarbeiterin  
Tel: 540 2987